

steigen. Bitte dieses alles nur für Sie. Ich kann ja niemand anklagen. Bachmann ist formell völlig im Rechte. Und da er mich nicht nach Erlangen haben wollte, kann ich seine Zurückhaltung verstehen.

Sonstigen Druck habe ich nicht, denn daß ev. unter der Hand gegen mich gearbeitet wird, kümmert mich nicht. Jedenfalls hat es auf meine Hörerzahl keinen Einfluß. Natürlich habe ich Heimweh nach der Rostocker Geschlossenheit und dem Vertrauen in der Fakultät. Es mag schon sein, daß ich hier ein etwas verschlossener Mann werde.

Wie schade, daß Hirsch und Brunner nun so miteinander hadern! Ich bin ja kein Freund von solchen Anmerkungen, wie Hirsch sie gegen Brunner geschossen hat, von der Frage des sachlichen Rechtes ganz zu schweigen. Andererseits tat mir, schon als ich in Zürich war, Brunners hartes Urteil über Hirsch weh. Was soll es denn, daß wir gerade solche, denen wir trotz allem nahe stehen, viel leidenschaftlicher abstoßen als die Fernen? Das ist ein ganz auffallender Zug der theologischen Lage.

Was sagen Sie zu der vernichtenden Besprechung der Calvin-Ausgabe Ihres Bruders durch Rückert in der D.L.Z.? Wenn R. recht hat, ist das eine schlimme Sache. Für die Vorwörter müßte Ihr Bruder auch einen besseren Lateiner als den jetzigen gewinnen. Das jetzige Latein scheint mir unerträglich schwülstig. Was Calvin dazu wohl sagen würde!!

Für Ihre Reise wünsche ich Ihnen alles Gute. Bei uns macht sich leider das ungünstige Erlanger Klima in vielen Kinderkrankheiten geltend: Halsentzündung, Mumps, Keuchhusten unserer vier haben sich in diesem Sommer abgelöst. Wir hoffen, daß in den 1100 m Höhe von Hitzschegg im Walsertal bei Oberstdorf alles verschwindet.

Mit herzlichem Gruß

Jr
J. Wolff